

## Niederschrift

über die 37. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt der Stadt Schortens

---

**Sitzungstag:** Donnerstag, 16.07.2020

**Sitzungsort:** Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1, 26419 Schortens

Vor der eigentlichen Sitzung findet um 17:45 Uhr eine Besichtigung der Kompensationsflächen im Pool Wiedel-Bösselhausen statt.

**Treffpunkt auf dem Parkplatz Anglerkuhle am Bösselhauser Weg,**  
- Fortsetzung der Sitzung im Bürgerhaus ab 19:00 Uhr.

**Sitzungsdauer:** 17:45 Uhr bis 20:25 Uhr

### **Anwesend sind:**

#### Leiter des Ausschusses

RM Michael Fischer

#### stv. Ausschussvorsitzender

RM Jörg Even

#### Ausschussmitglieder

RM Heide Bastrop

RM Andreas Bruns

RM Kirsten Kaderhandt

RM Dieter Köhn

RM Thomas Labeschautzki

RM Hans Müller

RM Wolfgang Ottens

#### Grundmandat

RM Ralf Hillen

#### Von der Verwaltung nehmen teil:

StD Anja Müller

StAR Anke Kilian

TA Petra Kowarsch

#### Gäste:

Herr Rahmel von der Nds. Wattenmeerverwaltung

RM Homfeldt, RM Sudholz, RM Bödecker

### **Tagesordnung:**

## Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Zahl der anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorliegend festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 10.06.2020 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift vom 10.06.2020 wird geändert: „ der Antrag von Herrn Eggers wird mehrheitlich mit 3 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen abgelehnt.“

5. Genehmigung der Niederschrift vom 11.06.2020 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

6. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

7. Besichtigung Kompensationspool Wiedel-Bösselhausen **SV-Nr. 16//1494**

TA Kowarsch beschreibt bei der Begehung die Maßnahmen, die bisher im Flächenpool Wiedel-Bösselhausen durchgeführt wurden und hier besonders die mögliche Gewässerverbindung der beiden Seen über die Bösselhauser Leide und die Marienholzer Leide.

RM Even fragt nach, ob der Aufwand der geplanten Gewässerverbindung über einen Graben nicht zu aufwändig sei.

TA Kowarsch antwortet, dass die mögliche Gewässerverbindung Teil des Pflege- und Entwicklungskonzeptes für den Flächenpool ist und auch die Angler an beiden Gewässern eine Verbindung befürworten. Es gibt bereits einen Graben über die die Bösselhauser Leide mit den Gewässern verbunden werden könnte.

Über ein Planungsbüro, das sich mit Wasserbau und Gewässerunterhaltung auskennt, wird eine Vorplanung der idealsten Variante erfolgen und eine Kostenübersicht erstellt werden. Diese Ergebnisse werden dann im Fachausschuss zur Beratung vorgestellt. Eine konkrete Ausführungsplanung wäre dann erst der nächste Planungsschritt.

8. Biosphärenreservat, möglicher Beitritt der Stadt Schortens zu der Entwicklungszone Nds. Wattenmeer **SV-Nr. 16//1491**

RM Bruns beschreibt den Antrag der CDU, einen runden Tisch mit den Landwirten, der Politik und der Verwaltung einzurichten, bevor der Beitritt der Stadt Schortens in die Entwicklungszone des Biosphärenreservats erfolgt. Es sind noch nicht alle Fakten für einen möglichen Eintritt bekannt. Zudem ist noch kein richtiger Zugang bzw. die bisher gewählte Art und Weise der Information der Bevölkerung in Schortens nicht ausreichend, um über einen Beitritt entscheiden zu können.

RM Ottens stellt dar, dass es genügend Informationsmöglichkeiten gegeben hat und die Fachfragen in den davorliegenden Sitzungen dem Fachpersonal der Nationalparkverwaltung gestellt werden konnten. Diese sind auch ausreichend beantwortet worden.

Es folgt eine Beschreibung von RM Ottens zu den einzelnen Möglichkeiten, die sich für die Küstenbewohner auf tun, wenn sie Teil der 240.000 ha binnen-deichs liegenden Entwicklungszone werden. Hier gibt es viele Vorteile für die Stadt und für die Menschen in allen gesellschaftlichen Bereichen.

RM Labeschautzki stellt die Förderungsideen in der Gemeinde Sande dar, die bereits vor 13 Jahren Mitglied im Biosphärenreservat geworden sind.

In der Beschreibung der Vorteile zum Beitritt stellt Herr Rahmel von der Nationalparkverwaltung heraus, dass die Projekte freiwillig sind und keiner Verpflichtung unterliegen. Es werden keine zusätzlichen Schutzzonen kommen, alles ist freiwillig und wird gemeinsam festgelegt.

RM Even rechnet vor, das 80% der in der Sitzung anwesenden Bürgerinnen und Bürger gegen den Beitritt sind.

Viele der anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die überwiegend aus der Landwirtschaft sind, erklären, dass sie unsicher sind und nicht wissen, welche Maßnahmen mit dem Beitritt kommen werden. Die meisten befürchten Einschränkungen.

RM Homfeldt führt die vielen öffentlichen Informationsveranstaltungen in der Region Rheingau-Taunus Kreis zum Beitritt in die Biosphärenregion als positives Beispiel für Öffentlichkeitsarbeit an. Miteinander sprechen ist wichtig, um Konfrontationen abzubauen. Zudem müssen die von der Stadt angegebenen Förderbeispiele noch einmal überdacht werden.

RM Müller stellt den Antrag auf Abstimmung zum TOP.

Nach weiteren Redebeiträgen und Fragen der Anwesenden stellt RM Bruns den Antrag die Entscheidung, ob Schortens Biosphäre nach UNESCO Kriterien wird, zu vertagen und zurück in die Fraktionen zur Beratung geben.

Dieser weitergehende Antrag wird mit 5 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen mehrheitlich angenommen.

**Beschluss:**

Der Beschluss zu diesem Tagesordnungspunkt wird damit vertagt.

9. Landkreis Friesland; Klimaschutzprojekt "Stadtradeln 2020" **SV-Nr. 16//1492**

Die Stadt Schortens nimmt aufgrund eines Beschlusses 2017 am Landkreisprojekt „Stadtradeln“ teil. Hierüber wird jährlich berichtet. In diesem Jahr findet das Stadtradeln in der Zeit von Mai bis September statt. Coronabedingt gab es keine Auftaktveranstaltung auf dem Jeverschen Marktplatz.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

10. Anfragen und Anregungen:

- 10.1. RM Labeschautzki dankt RM Fischer für die sehr gute Leitung der Sitzung.